

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Band: 69 (1994)

Heft: 6

Artikel: Berufsschüler lernen in einem Freifachkurs der Armee das "Ökofahren"

Autor: Good, Daniel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufsschüler lernen in einem Freifachkurs der Armee das «Ökofahren»

Von Wachtmeister Daniel Good, Zürich, Pressegruppe F Div 7

In Bronschhofen SG sind zwölf Schüler der Gewerbeschule Wattwil von der Schweizer Armee ins «Ökofahren» eingeführt worden. Die Kursteilnehmer zeigten sich beeindruckt. Die anschaulich gestalteten Instruktionen und Testfahrten ermöglichen ihnen in Zukunft bemerkenswerte Benzineinsparungen im täglichen Strassenverkehr.

Armee und Ziviles gehen immer mehr Hand in Hand. Auf Anfrage der Gewerbeschule im Toggenburg zeigte sich Divisionär Hans-Ulrich Scherrer, der Kommandant der Ostschweizer Felddivision 7, spontan bereit, erstmals in der Geschichte der Schweizer Armee mit Hilfe der militärischen Infrastruktur im AMP in Bronschhofen einen Freifachkurs anzubieten.

Vorab niedertouriges Fahren, vernünftiges Beschleunigen, schnelles und weniger häufiges Gängewechseln und «Entrümpelung» des Autos gewährleisteten Treibstoffeinsparungen von bis zu 15 Prozent. Überdies erlauben technische Neuerungen im Autobau ein Umdenken der Fahrweise, die sich auf Umwelt, Lärm und Energieverbrauch sehr positiv auswirkt. Als Beispiel sei das Schalten angeführt: Vor einem Stopp ist nun nicht mehr Runterschalten nach der weiland gängigen Handha-

Wettbewerb mit dem Vater

Markus Glatz (20) aus Lichtensteig fährt seit zwei Jahren Auto, das gleiche Modell wie sein Vater, der aber bedeutend weniger Benzin verbraucht. «Ich habe an diesem Freifachkurs viel Neues erfahren, beispielsweise in Sachen Schalten. Und auch vom Militär einen ordentlich guten Eindruck erhalten», so der Mechanikerlehrling aus dem Toggenburg. «Ich fahre jetzt sicher anders und vernünftiger, womit ich nun gewiss auch im Vergleich mit meinem Vater gleichziehen kann. Überdies muss ich den Most ja selber bezahlen und kann somit viel Geld sparen.»

be 5-4-3-2-1 nötig, vielmehr kann direkt der 1. Gang eingelegt werden. Zudem kann etwa beim Beschleunigen direkt vom 1. in den 3. Gang geschaltet werden.

Die vor dem Lehrabschluss stehenden Kursteilnehmer aus der ganzen Ostschweiz zeigten sich beeindruckt von den Testfahrten und deren Auswertungen. Hatten sie die erste 30-Kilometer-Runde im Raum Wil noch im gewohnten Tramp absolviert und ordentlich Benzin verbraucht, wirkten sich die Tips der Fachinstruktoren auf die nächsten Fahrten sehr positiv aus. Die 18- und 19jährigen Lehrlinge benötigten am Nachmittag markant we-

niger Treibstoff als noch am Morgen, ohne dabei weniger schnell gefahren zu sein.

Die Motorfahrer der 7. Division waren bereits in den Wiederholungskursen im vorigen Jahr und 1992 im «Ökofahren» beübt worden. Der Benzinverbrauch konnte seither um über 10 Prozent gesenkt werden. ■

DROHUNG MIT ATOMKRIEG

«Ich werde die Grenzen Russlands im Rahmen der Sowjetunion wieder herstellen. Dabei werde ich mit dem Einsatz von Atomwaffen nicht zögern.»

Wladimir Schirinowski (1993) Sieger der russischen Parlamentswahlen

Verpasste Gelegenheit Geschichte bewusst werden lassen

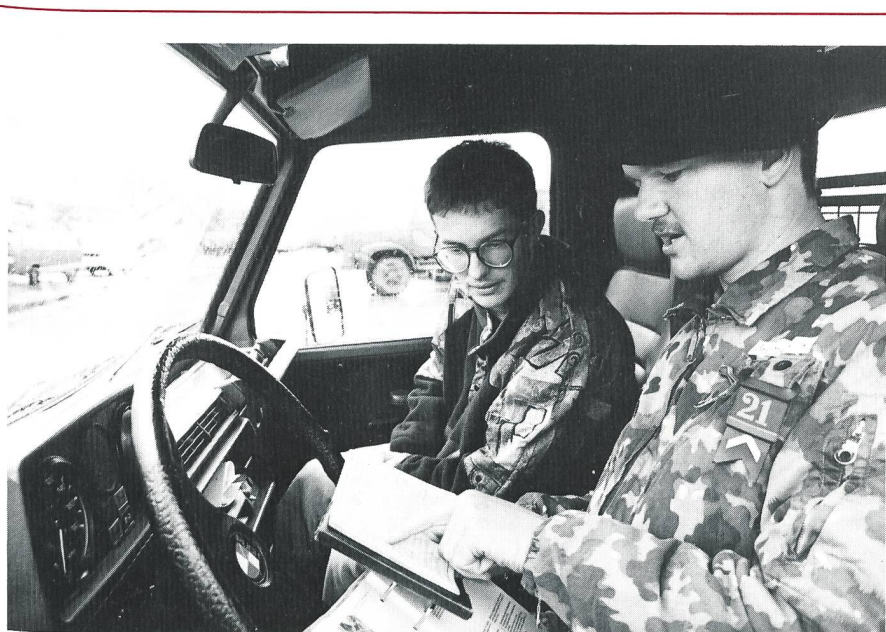
Junge Schweizer scheinen im allgemeinen kein grosses Interesse an der Geschichte zu haben. Auch nicht für die historisch entscheidende Landung der 160 000 alliierten Soldaten an der Küste der Normandie vor 50 Jahren.

Die vom «Schweizer Soldat+MFD» zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS) angebotene Reise zum Nachvollzug der grössten amphibischen Operation der Weltgeschichte vor Ort findet wenig Zuspruch. Ganz oberflächlich beurteilt scheint diese Reise vom 21. bis 23. Oktober ein Preis-Hit zu sein. Doch hinter dem Angebot verbirgt sich keine sogenannte Billigreise mit einer übermässig grossen Beteiligung. Für die Fahrt, Hotel, Verpflegung und die Führung bietet die GMS die für ihre eigenen Exkursionen übliche gute Qualität an. Das ist bei der speziell für junge Schweizer gedachten Studienreise nur dank einem breiten Sponsoring möglich. Der Anmeldetermin für die im Schweizer Soldat 5/94 (Seite 43) angebotene militärhistorische Studienreise wird bis Ende Juni verlängert. Diese sehr informative Reise könnte auch eine gute Geschenkidee geben. Angehörige der angemeldeten Teilnehmer oder andere Interessierte, welche aber die ungesponserten höheren Reisekosten bezahlen wollen, können sich über die Möglichkeit einer Teilnahme beim Reisesekretariat der GMS, Postfach 354, 5430 Wettingen, Telefon 056 26 23 85, informieren lassen.

Die Redaktion «Schweizer Soldat+MNFD»

DER EINFACHE BEFEHL

Ein militärischer Befehl muss so einfach sein, dass der Laie, der ihn liest oder hört, zum Glauben berechtigt ist, seine Abfassung sei etwas Kinderleichtes und jeder mit gesunden Sinnen begabte Mensch könne es ohne weiteres leisten. General Ulrich Wille, Oberkommandierender CH-Armee im Ersten Weltkrieg



«Etwas für die Umwelt tun»

Roger Keller (19) aus Schönengrund findet den Kurs im «Ökofahren» eine sehr positive Idee. «Es ist gut, auf diese Weise etwas für die Umwelt zu tun. Spektakuläre, aber im Prinzip wenig effiziente Aktionen wie sie etwa von Greenpeace praktiziert werden, lehne ich ab.» Der seit vier Monaten im Besitz des Führerausweises befindliche Zimmermann-Stift hat in Bronschhofen viel Neues erfahren: «Ich habe nicht gewusst, dass man an so vielen Orten sparen kann. Zur Vertiefung der Theorie brachten die Testfahrten sehr viel.»

«Viele Details bewirken viel»

Korporal Kurt Brühlmann (27) aus Amriswil ist im Zivilen Chauffeur. Er wurde im Kurs «Ökofahren» als Ausbilder für die Lehrlinge aus Wattwil eingesetzt. Der Motorfahrer-Korporal hatte das «Ökofahren» im letzten Wiederholungskurs vermittelt bekommen. «Eine gute Sache», so sein Urteil. «Es zeigt sich, dass viele Details viel bringen. Die Armee könnte mehr solche Veranstaltungen durchführen, wenn das Interesse besteht.»